

Wo siehst Du Kindernot? : Pro Juventute Jubiläumswettbewerb

Autor(en): **Pro Juventute**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **55 (1951-1952)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-669056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wo siehst Du Kindernot?

Pro Juventute Jubiläumswettbewerb



Nicht alle Schweizerkinder sind fröhlich und glücklich. Verschupft und geplagt stehen viele auf der Schattenseite des Lebens. Wer nimmt sich ihrer an, wer trocknet ihre Tränen?

Pro Juventute schenkt gerade diesen Schattenkindern seit Jahren ihre ganz besondere Liebe. Aber wieviel Kindernot bleibt trotzdem bestehen und wieviel Probleme bedürfen auch heute noch einer besseren Lösung. Denken wir nur etwa an die Hilfe für die Pflegekinder, Scheidungswaisen, unehelichen Kinder, an die Betreuung der Hüterbuben, Ausbildung der Bergkinder, Verhütung der Jugendverwahrlosung und Kriminalität, Anstaltsreformen, Bekämpfung der Schundliteratur und anderes mehr.

Wie kann man helfen?

Pro Juventute richtet diese Frage aus Anlass ihres vierzigjährigen Bestehens an alle Frauen und Männer, denen das Wohl der Schweizerjugend am Herzen liegt. Helft uns mit guten Ideen und wertvollen Vorschlägen noch vermehrt, Kindernot zu lindern und zu verhüten.

Was schlägst Du vor?

Alle Freunde der Jugend, Laien und Sozialarbeiter, vor allem auch Mütter und Erzieher, bitten wir um schriftliche Anregungen, wie eine bestimmte Kinder- und Jugendnot besser verhütet oder behoben werden könnte.

Die Einsendungen können in einem ausführlichen Bericht bestehen oder auch in einer knapp formulierten guten Idee. Die Themawahl ist vollständig frei.

Die Arbeiten werden einer Jury zur Prämierung unterbreitet. Die besten Einsendungen werden an der Pro Juventute-Jubiläumstagung vom 2. Juli 1952 im Zürcher Kongresshaus öffentlich bekanntgegeben und nachher publiziert.

Die Verfasser der wertvollsten Anregungen dürfen ein notleidendes Kind nennen, dem Pro Juventute durch einen Ferien- bzw. Kuraufenthalt oder auf andere Weise helfen kann.

Die Einsendungen sind mit dem Vermerk «Jubiläums-Wettbewerb Pro Juventute» unter Angabe von Name, Adresse, Beruf und Alter oder unter einem Kennwort bis 16. Juni 1952 dem Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Zürich, einzureichen.

Interessenten können bei der Bibliothek des Zentralsekretariates Pro Juventute in Zürich weitere Exemplare dieses Aufrufs beziehen und dort auf Wunsch auch Literatur über alle Gebiete der Jugendhilfe unentgeltlich entleihen.

Allen Wettbewerbsteilnehmern, die durch ihre Mitarbeit dazu beitragen wollen, Schweizerkinder glücklich zu machen, danken wir schon zum voraus recht herzlich. Stiftung Pro Juventute